

Gleitschneeproblem beachten. Triebsschnee in schattseitigen Expositionen vorsichtig beurteilen.



Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe



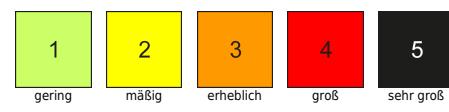
Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge Süd, Nockberge, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



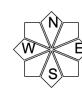
Lawinenprobleme



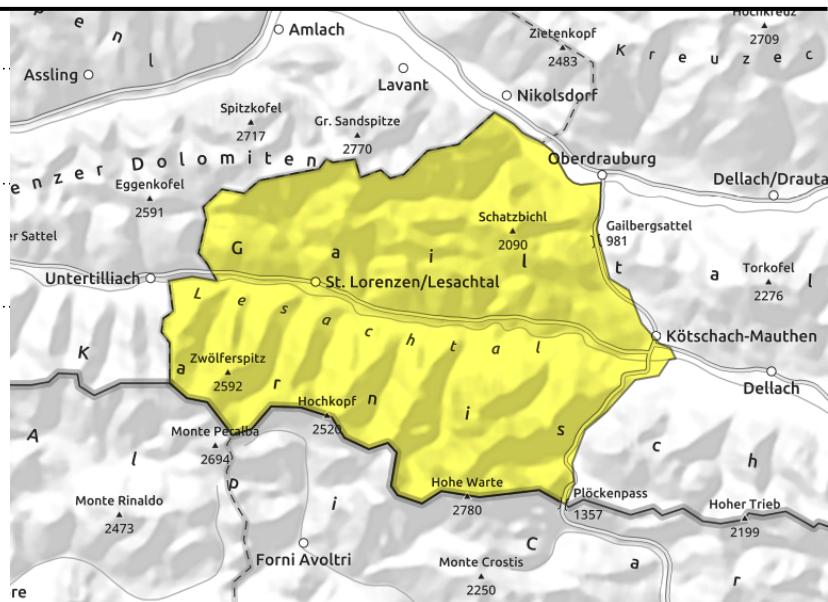
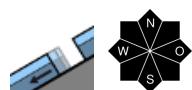
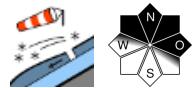
Gefahrenstufen



Exposition



Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Frischen Triebsschnee in schattseitigen Expositionen beachten und Gebiete unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr wird allgemein mit MÄSSIG beurteilt. In höheren Lagen sind die frischen Triebsschneeeablagerungen, welche mit etwas Neuschnee und dem starken Südwestwind entstehen, das Hauptproblem. Die Triebsschneeeablagerungen können teilweise bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden. Die Lawinen bleiben meist mittelgroß. In tieferen Lagen wird die Schneedecke mit dem Niederschlag weiter durchfeuchtet wodurch hier das Gleitschneeproblem überwiegt.

Schneedeckenaufbau

Es fällt wieder etwas Schnee der vom teils starken Südwestwind verfrachtet wird und in schattseitigen Expositionen frische Triebsschneeeablagerungen bildet welche auch auf weichen Schichten abgelagert werden. Die Altschneedecke ist feucht und vor allem in schattseitigen Expositionen sind auch noch aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden.

Wetter

Am Samstag halten sich oft weiterhin kompakte, tiefliegende Wolken. Zahlreiche Gipfel stecken in Nebel und besonders am Vormittag schneit es in den südlichen und teils auch westlichen Gebirgsgruppen ein wenig. Die Schneefallgrenze steigt über 1000 m. Die Sonne zeigt sich nur auf den höchsten Bergen der Hohen Tauern. Es weht starker Südwestwind. In 3000 m hat es um -8 Grad, in 2000 m um -2 Grad und in 1000 m um +6 Grad.

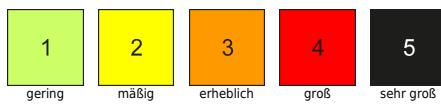
Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr etwas an.

Lawinenprobleme



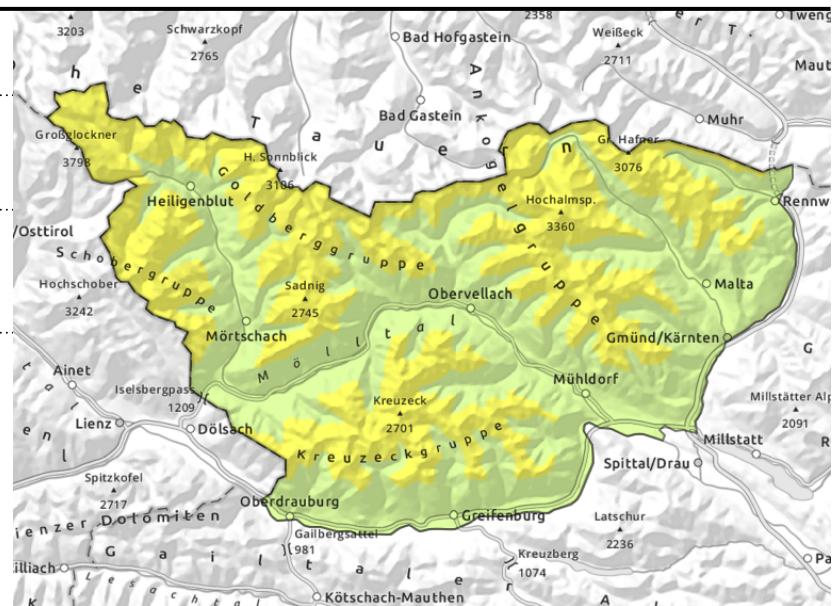
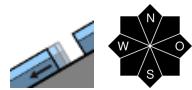
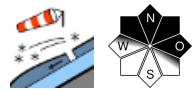
Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe



Frischen Triebsschnee beachten und Gebiete unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2100 m, auf Grund der frischen Triebsschneeeablagerungen durch etwas Neuschnee und starkem Wind, mit MÄSSIG beurteilt. Insbesondere sind steile Rinnen und Mulden in schattseitigen Expositionen zu beachten. Hier können teilweise Lawinen durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Es fällt etwas Schnee der vom teils starken Südwestwind verfrachtet wird. Die Altschneedecke ist überwiegend stabil und feucht. Vor allem in schattseitigen Expositionen sind auch noch aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden.

Wetter

Am Samstag halten sich oft weiterhin kompakte, tiefliegende Wolken. Zahlreiche Gipfel stecken in Nebel und besonders am Vormittag schneit es in den südlichen und teils auch westlichen Gebirgsgruppen ein wenig. Die Schneefallgrenze steigt über 1000 m. Die Sonne zeigt sich nur auf den höchsten Bergen der Hohen Tauern. Es weht starker Südwestwind. In 3000 m hat es um -8 Grad, in 2000 m um -2 Grad und in 1000 m um +6 Grad.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr etwas an.

Lawinenprobleme



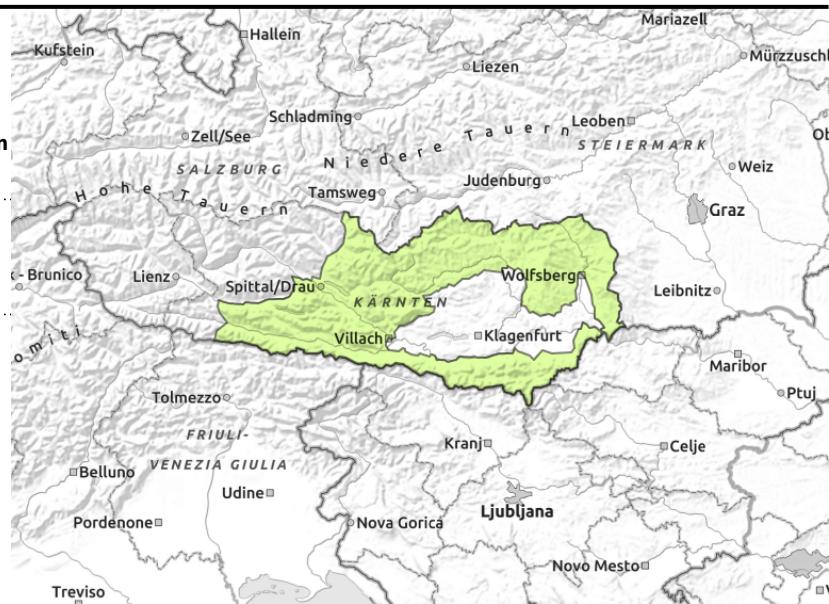
Gefahrenstufen



Exposition



Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge Süd, Nockberge, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Bereiche unter Gleitschneerisze meiden

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Meist fehlt ein ausgeprägtes Lawinenproblem. Vereinzelt können aus höhergelegenen und schneereicheren Gebieten noch spontan kleine Gleitschneelawinen abrutschen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend stabil aber feucht. Es fällt etwas Neuschnee der vom starken Südwestwind verfrachtet wird und Triebsschneepakete bildet. In tiefen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Am Samstag halten sich oft weiterhin kompakte, tiefliegende Wolken. Zahlreiche Gipfel stecken in Nebel und besonders am Vormittag schneit es in den südlichen und teils auch westlichen Gebirgsgruppen ein wenig. Die Schneefallgrenze steigt über 1000 m. Die Sonne zeigt sich nur auf den höchsten Bergen der Hohen Tauern. Es weht starker Südwestwind. In 3000 m hat es um -8 Grad, in 2000 m um -2 Grad und in 1000 m um +6 Grad.

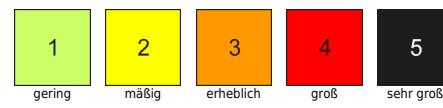
Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

